



Mitteldeutsche National-Zeitung

Neue Ost-Frankreich- und die deutsche Grenze Karte im Innern des Reiches

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.).
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 297

Sonnabend, 28. Oktober 1939

Hohe Auszeichnung durch den Führer

Das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz für verdiente Offiziere im Polenfeldzug verliehen - Empfang in der Neuen Reichsstanzlei

Berlin, 27. Oktober. Nachdem der Führer und Oberfeldherr der Wehrmacht am 20. September unmittelbar nach Beendigung des politischen Feldzuges die für die Operationen verantwortlichen Oberbefehlshaber ausgezeichnet hatte, verlieh er am Freitag weiteren Offizieren, die durch ihren persönlichen Einsatz auf den Ausbruch einer Kampfsituation entscheidend eingewirkt haben, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Der Führer überreichte diese hohe Auszeichnung im Weizenwart des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunschiß, in seinem Arbeitszimmer in der Neuen Reichsstanzlei folgenden Offizieren: dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, dem Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Halder, dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe, Generalmajor Jeschonnek;

ferner dem Kommandierenden General eines Panzerkorps und Inspekteur der

schnellen Truppen, General der Panzertruppen Guderian, dem Kommandierenden der General eines Armeekorps General der Infanterie Götthardt, dem Kommandierenden General eines Armeekorps General der Infanterie Strauß, dem Kommandierenden General eines Panzerkorps General der Kavallerie Höpner;

ferner dem Kommandeur einer Infanteriebrigade Generalleutnant Dübisch, dem Kommandeur einer Infanteriebrigade Generalleutnant von Bries, dem Kommandeur einer Panzerbrigade Generalleutnant Reinhardt, dem Kommandeur einer Gebirgsbrigade Generalmajor Käßler;

ferner dem Kommandeur eines Infanterie-Regiments Oberst Schmidt (Kriegs), dem Kompaniechef in einem Infanterie-Regiment Oberleutnant Seinhart und dem Zugführer in einem Infanterie-Regiment Leutnant Stolte.

Der Führer brachte in einer kurzen Ansprache den verammelten Offizieren zugleich im Namen des ganzen deutschen Volkes



Der Führer bei der Auszeichnung derjenigen Offiziere, die sich im polnischen Feldzuge besonders ausgezeichnet, mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz

seinen Dank und seine Anerkennung für ihre außerordentlichen Leistungen zum Ausdruck und ermahnte die Kommandeure, diese Anerkennung auch ihren Truppen zu vermitteln. Anschließend waren die Offiziere Gäste des Führers zum Mittagessen in seiner Wohnung.

Elfässer Autonomistenführer zum Tode verurteilt

Paris, 27. Oktober. Das französische Kriegsverfahren in Nancy hat nach einer Entscheidung der Staats-Angelegenheiten den elffässer Autonomisten Dr. Kosz zum Tode verurteilt.

Dr. Kosz, der Vorsitzende der Landespartei in Elßaß-Lothringen, steht im 61. Lebensjahr. Er ist Mitglied der deutschen Reichsbundes und galt als Sammelbegriff für die heimattreuen Elßaß-Lothringer.

Deutschland fester denn je hinter dem Führer

15,5 Millionen RM. am ersten Sonntag

hervorragendes Ergebnis der ersten Straßenjamsammlung des Kriegs-Winterhilfswertes 1939/40

Berlin, 27. Oktober. Die erste Reichs-Straßenjamsammlung des Kriegs-Winterhilfswertes 1939/40 brachte dank der Opferbereitschaft des deutschen Volkes und dank des Einflusses der Millionenarbeit von D.M.F.-Sammlern ein Ergebnis, das alle bisherigen Ergebnisse von Reichs-Straßenjamsammlungen weit in den Schatteln hinter sich ließ.

Dieser Tag brachte dem Führer ein Ergebnis von 15.177.584,90 RM., von denen auf das Reich 12.288.086,67 RM., auf die Ostmark 1.929.088,23 RM., und auf das Sudetenland 929.000 RM. entfielen. Aber erst die Reichs-Straßenjamsammlung die erste Reichs-Straßenjamsammlung des Jahres um nicht weniger als 4.530.000,15 RM. Das entspricht einer prozentualen Steigerung von 42,73 p. C. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen im Reichsbereichschnitt 18 Pf., während das Vorjahr pro Kopf der Bevölkerung 14,57 Pf. erbrachte. Mit diesem stolzen Ergebnis hat das deutsche Volk bewiesen, daß es in Kriegsjahren noch fester und geschlossener denn je hinter seiner Führung steht.

März 1937 148.015,57 RM., Oktober 1938 155.046,13 RM., März 1939 180.748,57 RM., Oktober 1938 211.994,74 RM., März 1939 233.295,57 RM., Oktober 1939 399.456,85 RM.

Hieraus geht hervor, daß allein die letzte Sammlung gegenüber der Sammlung im Oktober des Vorjahres eine Steigerung von rund 87.500 RM. gebracht hat, was der Opferbereitschaft und Ehrgeizhaftigkeit aller Schichten in unserem Heimatort das schönste Zeugnis ausstellt.

Der Oberste Komjet einberufen

Moskau, 27. Oktober. Wie hier amtlich verlautet, ist der Oberste Komjet der UdSSR zu seiner fünften außerordentlichen Sitzung auf den 21. Oktober nach Moskau einberufen worden. Die Tagesordnung wird nicht bekanntgegeben, man darf jedoch wohl annehmen, daß die außenpolitische Lage und die mit der Haltung der Sowjetunion im europäischen Krieg verbundenen Fragen dabei zur Sprache kommen werden.

Englischer Zerstörer durchjagt russischen Dampfer

Konstantinopel, 27. Oktober. Nach einer Meldung aus Istanbul wurde ein sowjetischer Dampfer in der Nähe der Insel Zimbros (in türkischen Südeisengebietern) von einem englischen Zerstörer durchjagt. Die Nachricht wurde um so mehr kommentiert, als der russische Dampfer in den türkischen Gewässern angehalten und durchsucht worden sei. Ein Bericht wurde ferner die Meldung, wonach die russische Regierung bereit sei, den englischen Regierung gegen das Vorgehen des Zerstörers Verwahrung einlegt habe.

England verantwortlich für das Gend der Kleinstaat

Moskau, 27. Oktober. Unter dem Titel "Die kleinen Länder im Schatten der Blockade" schildert die "Iswestnik" in einem Sonderartikel die wirtschaftliche Notlage der kleinen neutralen Staaten Europas, die durch die britischen Blockademaßnahmen auf das schwerste betroffen sind.

Schon in den ersten Wochen des Krieges hätten sich in den neutralen Staaten mehr Käufer als in den kriegführenden Ländern die für den Export von Waren der britischen Blockade fähig gemacht. Nachdrücklich weist die "Iswestnik" in diesem Zusammenhang darauf hin, daß England diesen kriegführenden Blockademaßnahmen erfinden hat und für das Gend verantwortlich ist, das damit für die neutralen Kleinstaat entstanden ist.

Peitschenschlag für England

Brüssel spricht von bevorstehender Auseinandersetzung London-Moskau

Brüssel, 27. Oktober (Eig. Ber.). Die Weigerung Sowjetlands, sich der englischen Blockade zu unterwerfen, wird in Brüssel als der Auftakt zu einer englisch-russischen Auseinandersetzung angesehen. Die Wäuter weisen darauf hin, daß, während die Panamakanal-Fragen zwischen England und den Vereinigten Staaten im Vordergrund stehen, die russische Note ein Peitschenschlag ins Gesicht Englands gleichkomme. Die belgischen politischen Kreise sind, wie auch das belgische Nachrichtenbüro betont, der Ansicht, daß es von einem Tag auf den anderen zu Zwischenfällen zwischen England und England kommen kann, vor allem in der Dardanellen. Die Note Moskaus stelle eine eindeutige Warnung dar.

wahrt. Es fordert aber seinerseits, daß man seine Rechte und Lebensinteressen verteidigt. Unglücklicherweise müßte man gefahren, daß England das bisher nicht getan habe.

Bestürzung in Paris

Paris, 27. Oktober. (Eig. Bericht.) Die Moskauer Note, in der gegen die englische Blockade protestiert wird, ist in Paris mit erheblicher Bekürzung angenommen worden. Man sieht darin einen Schritt einer neutralen Großmacht von äußerster Bedeutung und bekräftigt erntet hat, daß dadurch nicht nur das recht komplizierte Verhältnis der Weltmächte zu Russland in eine schwierige Phase treten könnte, sondern das Verhältnis der Weltmächte zu den Neutralen überhaupt aufgerollt werden könnte.

Die gesamte Pariser Presse behandelt dieses Thema ausführlich, dabei wird festgestellt, daß im Vergleich zum Weltkrieg augenblicklich ein weltweiter Unerwarteter befehle. 1914, so schreibt beispielsweise die Zeitung "L'Echo", seien beinahe alle europäischen Staaten kriegführend gewesen, heute seien es im Grunde nur drei, wobei es entscheidend sei, daß zwei Großmächte, nämlich England und Italien, außerhalb des Konfliktes stünden.

Der belgische Standpunkt wird noch einmal sehr eindeutig vom Brüsseler Blatt "Naps Nieu" herausgestellt. Will die britische Regierung uns die Gurgel zuhöhlen, um uns zu verheizen zu geben, daß wir früher oder später uns der englischen Gabel im Namen einer ideologischen Gemeinart anfügen müßten? fragt das Blatt. Belgien habe bisher eine strikt neutrale Haltung gegenüber allen Kriegführenden be-

Gau Halle-Merleburg ein Gesamtergebnis von RM. 209.456,85

Dieses Einkommen legt sich aus den Sammelergebnissen der einzelnen Kreise wie folgt zusammen:

Wittenfeld 25.577,26 RM., Delitzsch 12.750, Eckartsberga 7.821,11, Eilenburger 14.206,45, Mansf., Geb. 15.204,23, Mansf., Sec 16.180,15, Merleburg 20.805,23, Ramburg 9178,51,

Die Bilanz der deutschen Gegenblöße

Berlin, 27. Oktober. (Fr. D.) Von besonderer Seite wird uns geschrieben:

Das Dogma von der Unverwundbarkeit Englands ist unter den kurzen barten Schlägen der deutschen Wehrmacht in den ersten Wochen des von der englischen Regierung von Jahre gedragenen Krieges zusammengebrochen. Man dachte sich auch diesmal den Krieg los, doch man sich selbst auf einen langwierigen Dankseligen begeben, während kontinentalen Verbündeten als Wehrtruppen von England's Gnade die ehrenvolle Aufgabe zuziel, den Widerstand des deutschen Heeres allmählich zu zerbrechen.

Die Bilanz der ersten Wochen steht freilich wesentlich anders aus. Deutschlands Kriegsmarine und Luftwaffe haben gemeinsam den Engländer aus der Nordsee, an der Ägäis und in den Westindien und Karibik's haben der italienischen Flotte Englands schwere Wunden zugefügt. Seehäufigkeit und Flugzeugträger haben auf der Verlustliste, die in England



Matrosen eines deutschen Vorpostenbootes, das auf eine Mine gelaufen ist, wurden durch die Tapferkeit dänischer Flieger gerettet. Rechts Fliegerunterstabschef Helvard, der Leiter der Rettungsaktion und links Unterquartiermeister Kaj Petersen

Schrecken, in Deutschland nicht geringere Freude auslöste und der Neutralen schließlich einbringlich zu denken gab. Neben den Totverlusten sind verschiedene andere Ziele - Kreuzer, wie auch schwere U-Boote - beschädigt und für einige Zeit außer Betrieb gesetzt worden. Das England's Kriegsschiffe von unseren Streitkräften angegriffen wurden, wenn sie Vorhüte in die Nordsee unternahm, unsere Flieger und U-Boote haben den Angriff der Luft- und U-Boote der englischen Flotte in die nördlichen Gegenden Englands hineingetragen. Die U-Boote, von der dort Geheiß im Untergrund zu beruhen würde, daß sie in diesem Krieg nutzlos bleiben würde, hat eine Uferkennung gefeiert, wie sie schändlicher nicht gedacht werden konnte. Mit dem Sieg nach Vitzil's Feind's Seite haben auf der anderen Seite unsere Flieger den Beweis erbracht, daß die mit fortschreitender Entwicklung der Luftmacht verbundene Revolutionierung der Kriegführung sich nicht auf den Krieg an Lande beschränkt, sondern auch die Seefriedensfreiheit in der Nordsee gibt nun und in England's die Möglichkeit, die Handelsschiffahrt in diesen Gewässern zu kontrollieren.

Wir wissen gut, daß wir diese Erfolge genau so wie die in Polen erzielten nicht an letzter Stelle der Leistungsfähigkeit unserer Kampfmittel und unserer Soldaten sind mit Waffen und Geräten ausgestattet, die denen ihrer Gegner überlegen sind. Wenn aber der Feind Bernad's Fähigkeit die Befestigung der deutschen Torpedos seien der gefährlichsten Feind Englands, so kann das nicht unüberdacht bleiben. Es scheint uns jedoch nicht gerade befremdlich, daß die Waffe ist es, die England zu führen hat, sondern der Geist der Männer, die sie führen. Männer, die wissen, wo sie kämpfen, was man von den englischen Soldaten nicht gerade behaupten kann. Es liegt dem deutschen Soldaten nicht, seinen Gegner heranzuziehen, und wir kennen Beispiele genug von Tapferkeit und Helden in Kampf aber immer irgendwie eine Art von Spott. Kein Wunder also, daß ihnen das unüberdacht bleibt, was wir Soldaten nennen. Im Krieg kommt es frei darauf an, das Gefecht des Feindes in der Hand zu behalten und dem anderen seinen Willen zu stiften. Die Operationen deutscher See- und Luftstreitkräfte gegen England haben einen ersten Beweis erbracht, daß die deutsche Führung nicht müde ist, den Krieg nur da zu führen, wo es dem Engländer paßt. England hat sich für den Krieg entschieden - nun soll es kämpfen.

Gegenangriff statt ins Ruhequartier

Oberst Schmidt, ein Träger des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes

Berlin, 27. Oktober. Oberst August Schmidt, der jetzt ebenfalls mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde, hat als Regimentskommandeur sein Regiment Nr. 20 wiederholt in Aktion geführt, daß die erkrankte Entscheidung sich über den Rahmen der Division auf die ganze Armee auswirkte.

Sein Regiment blieb in den ersten Septembertagen im Warfetal auf entzweiten Widerstand an einer Barrikade. Da die Brücken gesprengt waren, mußte der Übergang über den Fluß erzwungen werden. Ein junger Offizier des zweiten Bataillons durchschlug mit Hilfe von drei Warten, während Teile des Bataillons über die gesprengten Brückenteile streiften. Auf die Brücke konnten zwei Brückenboje gestellt werden, für die Division war der Warfübergang - und damit die Entscheidung des Tages - erzwungen.

Der Regimentskommandeur, der das furchtbare Gegenangriff seiner Truppe unter schwerem MG-Feuer geleitet hatte, bereitete den Angriff für den nächsten Tag vor. Der entscheidende Angriff erfolgte aber freies Kampfgeschehen auf die Barrikade. Der Erfolg war hier der Führung des Regiments zu verdanken, die ohne Rücksicht auf alle Wechselfälle am nächsten Tag, und dem fähigen Einsatz tapferer Offiziere und Unteroffiziere, die durch ihr Beispiel die Truppe mit sich rissen.

Am 11. September erhielt das Regiment Befehl, den Gegner, der sich der drohenden Umfassung zu entziehen verweigerte, über die Barrikade zurückzuwerfen und bei Sobotta einen Brückenkopf zu bilden. Im folgenden Angriff wurden Sobotta und Wramms genommen und harte Teile des Gegners auf das Regiment abgezogen. Wieder war eine kritische Lage zu sehen. Am nächsten Tag griff der Feind mit einer verstärkten Kavalleriebrigade erneut an. Gegen Mittag

Kritische Lage für eine ganze Armee geklärt

Am 14. September sollte das Regiment zum ersten Male abgeführt werden. Während der Abführung wurde das zweite Bataillon plötzlich von den Polen angegriffen. Der Regimentskommandeur, der gerade in dem in Aussicht gestellten Ruhequartier eingetroffen war, ließ sofort einen Gegenangriff in Angriff nehmen. Oberst Schmidt führte dem Regiment entgegen und setzte sofort den Gegenangriff an. Die Artillerie machte sehr und nahm den Feind aus weitest Entfernung unter Feuer. Obwohl das Regiment seit dem ersten Tage des polnischen Feldzuges einseitig war und zum ersten Male in Ruhe kommen sollte, wurde durch die entschlossene Führung zum Gegenangriff an. Als der Feind Teile einer wichtigen Höhe zu besetzen drohte, traf ihn der Angriff des ersten Bataillons, das in

war die Lage so, daß der Regimentskommandeur in dem von MG-Feuer ungeschützten Gefechtsfeld für wurde, das das Regiment in Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben sicher den schwersten Verlusten ausgesetzt sein würde. Der kommandierende General entschied, daß die Aufgabe des Regiments erfüllt sei und befahl die Stellung vom Feinde. Am helllichten Tage gelang es, daß der unheimlichen Führung durch seinen Kommandeur, daß tapferer Regimentsführer heranzusagen.

hervorragender Weise von Artillerie unterstützt

Die Artillerie wurde durch die hervorragende Weise von Artillerie unterstützt, die Polen unter harten Verlusten zurückwarf. Am frühen Nachmittag war die alte Stellung wieder in der Hand des Regiments und der Gegner zurückgeworfen. Durch den furchtbaren Gegenangriff in die Richtung beständige Regiment wieder erobert werden zu lassen, meiste hier Oberst Schmidt eine für die ganze Armee kritische Lage. Das kommandierende Regiment nahm schließlich an den Kämpfen von Warfau durch Entfaltung des Forts Motomitz hervorragenden Anteil. Jetzt muß angerechnet werden, daß die Offiziere und Mannschaften nach dem persönlichen Vorbild ihres Kommandeurs stets zu bestem Einsatz führten.

Oberleutnant Steinhardt und Leutnant Stolz

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes für hervorragende Tapferkeit vor der Festung Watzkau

Berlin, 27. Oktober. Oberleutnant Steinhardt und Leutnant Stolz, beide vom J.R. 51, die jetzt vom Führer und Obersten Befehlshaber mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurden, haben sich bei der Ertüchtigung des J.R. 51 vor Watzkau durch besondere Tapferkeit hervorgetan.

Drastischen Bemühens und stand vor dem zweiten Waffengraben an den Ralematen. Da er den Feind nicht zurückdrängen konnte, ließ er sich im Rückzuge der Polen weiter nach rechts und sich auf eine verdeckte im Weidfeld angelegte polnische Takt mit Bedienung. Die Polen wurden gelangt.

feiner der Kämpfer erreichte Leutnant Stolz schließlich mit einem Zug und der MG-Gruppe den Waffengraben. Der Zug jetzt ergriff ein Teil der Polen. Ein Teil, der nicht sofort entworfen werden konnte, setzte den Kampf fort, bis schließlich der Rest der Besatzung, etwa 70 bis 80 Polen, sich ergab. Befehlsgemäß erreichte die Kompanie 10 den Diktand des Forts.

Oberleutnant Steinhardt erhielt am 25. September als Führer der 2. Kompanie den Auftrag, eine Erkundung vorzunehmen. Er stellte hierbei fest, daß die Polen vor dem Fort durch die Ertüchtigung des Schützenlöcher ausgehoben hatten. Als Oberleutnant Steinhardt am 26. September morgens um 4 Uhr seine Kompanie zum Sturm antreten ließ, war das Fort noch von rund 120 Mann besetzt. 480 Uhr war das Fort von Süden, Westen und Osten umstellt. Die Kompanie lag unmittelbar vor dem Durchbruch. Bei Anbruch der Dämmerung erhielt die Kompanie aus 30 Meter Entfernung hartes Feuer aus dem etwas erhöht liegenden polnischen Schützenlöcher. Oberleutnant Steinhardt führte die Kompanie in der Front in engstem Zusammenwirken mit der 10. Kompanie des gleichen Regiments.

Den Feind mit seinem eigenen Geschütz beschossen

Das geladene Geschütz wurde umgebracht und Leutnant Stolz begann sofort, den Feind mit seinem eigenen Geschütz zu beschließen. Nachdem auf diese Weise das feindliche MG-Doppeltgeschütz der Kompanie durch die Beschießung zum Stillstand gekommen war, wurde der Feind von rund 200 Metern Entfernung aus, wobei sich sein Kompaniestrupp unter Führung des Unteroffiziers Schell behaupten konnte. Auf Sänen und Feiler der Kämpfer wurde geteilt und ganz besonders auf einen Mann, aus dem der Angreifer schweres Mörserfeuer entgegenschickte. In der Amüsierzeit hatten die beiden angreifenden Jüge dadurch Verluste erlitten, daß fast von allen Seiten, aus Mörsergruppen, aus Handfeuerwaffen und aus den Polen auf die Angreifer schossen. Um die Bedrohung im Rücken auszuweichen, setzte Leutnant Stolz seinen dritten Zug ein, der mit Handgranaten, Granatwerfern und Bajonetts die Feiler einzeln säuberte. Unter schwerem Geschütz

Hervorragendes Zusammenwirken

Nach dem Gelände ergriff sich, daß der Erfolg der beiden Kompanien nur durch ein hervorragendes Zusammenwirken zu erreichen war. Ohne die Abschnürung durch Oberleutnant Steinhardt hätte das Fort nicht gekämpft werden können, und ohne Übernahme des Forts hätte der Angriff der Nachbarkompanie nicht vorangetragen werden können.

Offener Konflikt Indiens mit England

Batavia, 27. Oktober. Nach hier einetrossenen Meldungen ist der erwartete offene Konflikt zwischen der indischen Kongresspartei und der englischen Behörden jetzt zum Ausdruck gekommen.

USR-Senat lehnt Beibehaltung des Waffenausfuhrverbotes ab

Washington, 27. Oktober. Der amerikanische Senat lehnte mit 67 gegen 29 Stimmen den vom Senator Dye eingebrachten Entwurf über das Neutralitätsgesetz ab, der an Stelle des Gelegenheitsverbotes tritt. Der Gelegenheitsverbot war von dem offiziellen Gelegenheitsverbot in der Frage des Waffenausfuhrverbotes verschieden, das er beibehalten sollte.

Im Westen Artillerie- und Spähtruppsfähigkeit

Berlin, 27. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Zwischen Mosel und Warant an einzelnen Stellen auflebende Artillerie- und Spähtruppsfähigkeit. An der übrigen Front nur beständige Spähtruppsfähigkeit und vereinzelt Störtruppsfähigkeit.

MNZ-Auslandsschau

Die unabhängige dänische Stelle weist eine englische Botschaft an, die behauptet hatte, daß die deutsche Spionageaktivität in Dänemark zunehme, als jeder Begründung entbehrend zurück. Freitag vormittag begann der Einmarsch der litauischen Armee in das Wilna-Gebiet. Der amerikanische Dampfer „City of Flint“, der vorgelassen unter deutscher Flagge und mit einem Präsentkommando an Bord insolge Washingtonbefehl den Hafen von Warrnauff anließ, hat am Freitag die japanischen Gewässer wieder verlassen. Der englische Marineminister Caza Hill erklärte im Unterhaus, die Unternehmung über die Gründe, die zum Verlust der „Royal Oak“ geführt hätten, seien noch im Gange. Ein englischer Dampfer, der im Hafen von Hlanbul liegt, trägt am Bord ein deutsch registriertes Geschütz.

Reichsminister Dr. Goebbels empfindet im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die für die politische Ausrichtung in den Gebieten und Obergruppen verantwortlichen NS-Führer und NSDAP-Mitglieder.

Nach kurzen schwerem Seiten stark des mit der Führung des Gauleiterverbandes Mitte des NS-Reichsleiterverbandes beauftragte H-Oberführer Generalmajor a. D. Curt von Eimern.

Das gute Kinder-Nährmittel Sustin

reiner Maissärke-Puder bekommen Sie zur Zeit auf die mit einem Becherglas 4 Abstände des Reichsbrotkarte f. Kinder bis zu 6 Jahren und zwar innerhalb 4 Wochen für jedes Kind 2 Päckchen. Ordern Sie die wichtigsten Rezeptblätter für Säuglings- und Kleinkind-Ernährung von Dr. August Oetker, Bielefeld

Advertisement for Sustin baby food powder, including text about its benefits and contact information for Dr. August Oetker in Bielefeld.

Ab November Feldpostpäckchen bis 1 kg

Sorgfältig verpacken - Zündhölzer und Benzin ausgeschlossen

Vom 1. November an sind Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von ein Kilogramm an um von Soldaten angestrichen. Das Höchstmaß beträgt für Länge, Breite und Höhe 60 Zentimeter, bei Stapelform für Länge und bei Stapelform für Breite und Höhe 60 Zentimeter. Feldpostpäckchen bis 250 Gramm werden wie bisher gebührenfrei befördert; für Feldpostpäckchen über 250 bis 1000 Gramm ist eine Gebühr von 20 Pf. zu entrichten. Feldpostpäckchen sind beim Annehmen an Soldaten müssen freigemacht werden. Nicht oder unzureichend freigemachte werden dem Absender zurückgegeben. Für Feldpostpäckchen über 250 Gramm von Soldaten, die nicht oder unzureichend freigemacht sind, wird der Absender bestraft ohne Rücksicht auf den Empfänger.

Trotz wiederholt erhobener Einwände hat die Verwaltung abnehmer Erdmännchen auf dem kurzen Wege zur Postämterstelle schon zu getrieben, daß sie in bestimmten „Kategorieen“ ansonsten oder ganz erneuert werden sollen. Die meisten Säulen haben sich die Arbeit gar nicht mehr, weil der ausfrühen Obst, Obstbäumen und getragenen behebende Inhalt sich in einem Zustand befindet, der die Weiterleitung ins Feld ausschließt. Es wird daher anlässlich der Einführung von Feldpostpäckchen bis ein Kilogramm darauf hingewiesen, daß diese Einbringungen besonders Halbbrot als Ersatz für den unzulänglichen Ersatzstoffe gibt es hierzu getragene Postpakete, die den Anbringenden des Feldpostpakets dienen. Und schließlich kommt Benzin und ähnliche Zündstoffe für Feuerzeuge dürfen unter keinen Umständen in Feldpostsendungen verschickt werden.

Klarstellung um die Brot- und Fleischkarte

In der Praxis sind verschiedentlich noch Unklarheiten über die Verwendung der Brot- und Fleischkarte aufgetreten. So sind manche Bäckereibetriebe der Ansicht, Kleingehäck, alle Sorten und Brötchen, können nur auf die kleinen 50-Gramm-Karten der Brotkarte, Zwickel nur auf bestimmte Arten der Fleischkarte abgegeben werden. Diese Auffassung ist falsch. Nach den geltenden Vorschriften sind vielmehr alle Brötchen der Brotkarte, auch die großen, beim Verzehr in Verkauf anzugeben. Das Bäckereibetrieb hat die Einlieferung der Karte zu veranlassen, in denen das Brötchen ins Haus geliefert wird und die erforderlichen Kartenabschnitte am Bodenstück gleich für die ganze Woche abgegeben werden. Entsprechendes gilt bei Zwickel oder für Rindfleisch. Zu beachten ist nur, daß nach einer Änderung der Dauerberechnung der deutschen Karteabschnitt auf 100 Gramm im Brotartenabschnitt gegen das Ausgaberecht.

nur 92 Gramm Brötchen oder 80 Gramm Zwickel oder 70 Gramm Mandelbrot abzugeben sind.

Bei der Fleischkarte finden die eindeutigen Bestimmungen vor, daß der Verbraucher Fleisch oder Fleischwaren insbesondere Fleisch oder Würstchen, ebenfalls auf jeden Kartenabschnitt und nicht nur auf die Teilabschnitte der rechten Seite beziehen kann. Der Fleischwarenabschnitt des Karteabschnittes weist im übrigen darauf hin, daß der bei den Fleischwaren von jeder vorhanden gewesene bestimmte Kundenstamm sich durch das Kennzeichen vielfach auch vergrößert hat. Der Stammschein ist heute in der Fleischkarte die Regel geworden. Dennoch braucht der Kunde fleischerähnlich nicht die Fleischkarte für seine Fleischwaren und seine Fleischwaren in ein und demselben Geschäft abzugeben. Der Fleischer weißte darauf nicht die Annahme des einen Geschäftes von den fleischerähnlichen Abteilungen des anderen abhängig machen.

Das Herbeigeld bei Einberufenen

Durch den weitgehenden Schutz der Rechte aus der Sozialversicherung sind für die Einberufenen und ihre Familien in u. a. sicher gestellt, daß ein erheblicher Anreiz auf Herbeigeld aus dem Krankenkassenversicherung und aus dem Familienversicherung besteht. Entsprechendes gilt bei Einberufenen oder für Rindfleisch. Zu beachten ist nur, daß nach einer Änderung der Dauerberechnung der deutschen Karteabschnitt auf 100 Gramm im Brotartenabschnitt gegen das Ausgaberecht.

laut „Ereine“, im Dienst eine weiße Kopfhaut mit gleichzeitigen weißen Krampfen auf bestmöglichen Grunde, einen weißen Hemmenmantel und eine hellbraune Mütze mit gleichzeitigen weißen Krampfen am linken Oberarm. Das Tragen des Genfer Rotkreuzzeichens ist verboten.

Höhere Lebensmittelkarten für die Stadtrichter

Für die Stadtrichter und ihre Angehörigen, die in der Stadtverwaltung tätig sind, hat der Reichs Ernährungsminister wegen der außerordentlich schweren Arbeit, die das Einbringen der Stadtrichter darstellt, zusätzliche Mauten an Brot, Fleisch und Fleischwaren und eine hellbraune Mütze mit gleichzeitigen weißen Krampfen am linken Oberarm. Das Tragen des Genfer Rotkreuzzeichens ist verboten.

Weißes Kreuz auf hellblauem Grunde

Die Vereinigung des Reichsrotkreuzes mit dem Deutschen Roten Kreuz mit einem hellblauen Grund und einem weißen Kreuz auf hellblauem Grunde ist die einheitliche Kennzeichnung der Rotkreuzvereine in Deutschland.

Im unerforschten Tibet

Deutsche Männer erreichen Schaft trotz englischer Sntzige

Im August 1939 führte Dr. Ernst Schäfer von seiner Tibet-Expedition nach Deutschland zurück. Die Expedition handelte sich unter der Schirmherrschaft des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung ab. Unter der Leitung des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung, Dr. Ernst Schäfer, führte die Expedition nach Tibet. Die Expedition handelte sich unter der Schirmherrschaft des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung ab. Unter der Leitung des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung, Dr. Ernst Schäfer, führte die Expedition nach Tibet.

Die Expedition handelte sich unter der Schirmherrschaft des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung ab. Unter der Leitung des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung, Dr. Ernst Schäfer, führte die Expedition nach Tibet. Die Expedition handelte sich unter der Schirmherrschaft des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung ab. Unter der Leitung des Reichsministers für Wissenschaften, Kunst und Volksbildung, Dr. Ernst Schäfer, führte die Expedition nach Tibet.

Turnen - Sport - Spiel

Alle Jahntreismannschaften im Punktkampf

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

- SFC Wader - SFC 98
- SFC Wader - SFC 99
- SFC Wader - SFC 100
- SFC Wader - SFC 101
- SFC Wader - SFC 102

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Die Besetzung der Mannschaft ist wie folgt: SFC Wader, SFC 98, SFC 99, SFC 100, SFC 101, SFC 102.

Die Besetzung der Mannschaft ist wie folgt: SFC Wader, SFC 98, SFC 99, SFC 100, SFC 101, SFC 102.

18 Uhr Leuna - Borussia Halle

Leuna - Borussia Halle

18 Uhr Leuna - Borussia Halle

Leuna - Borussia Halle

Handball um den Danzig-Pokal

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

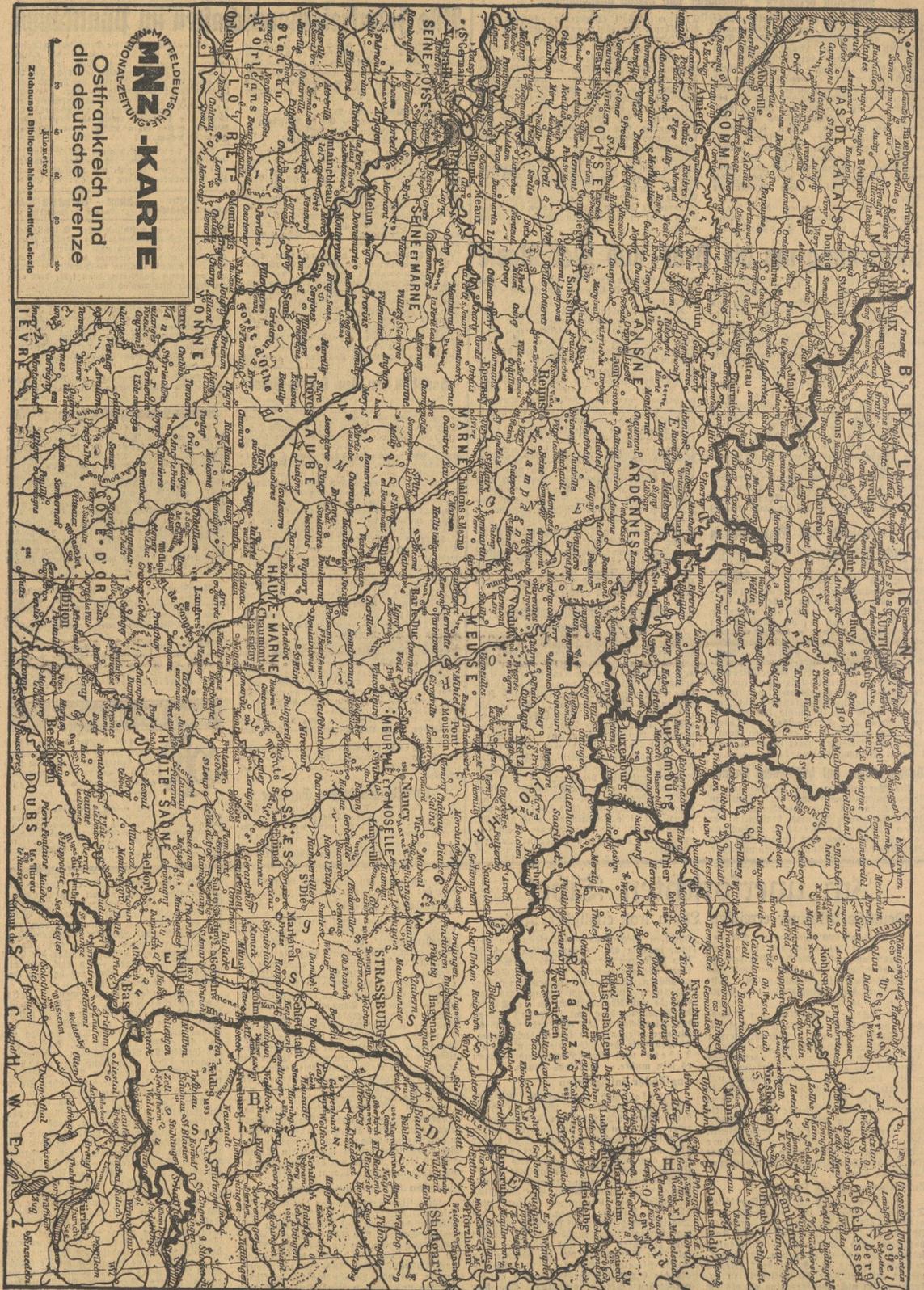
Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe

Am Sonntag gibt es wieder einige interessante Kämpfe in der Bezirksklasse, von denen das höchste den Tabellenführer, SFC Wader, und die gegen SFC Wader mit Spannung erwartet wird. Aber auch die drei anderen Turnvereine lassen wieder guten Sport erwarten. Um die Punkte spielen:



DEUTSCHES OSTRANKREICH
MNZ-KARTE
 Ostrankreich und die deutsche Grenze
 Zeichnung: Bibliographisches Institut Leipzig

Was erhält die Soldatenfrau?

Die Anwendung des Tabellenfahes in Halle

Das Kernstück der neuen Bestimmungen über den Familienunterhalt der Angehörigen der zum Decresdienst Einberufenen bildet der „Zabellenfah“, den wir vor einigen Tagen unseren Lesern bekanntgeben, und nach dem nun in Abstimmung auf das bisherige Einkommen des Einberufenen die Unterhaltsläge festgelegt werden.

In einer Presseerklärung in der Absteilung für Familienunterhalt beim holländischen Oberbürgermeister wurden aus auf Grund praktischer Erfahrungen und Erfahrungen hieran gehen, die allgemeines Interesse finden dürfte.

Wie schon bekannt, wird der Tabellenfah nur dann wirksam, wenn er günstiger für die unterhaltsberechtigten Glieder ist als der britische Unterhaltsfah, der in Halle 57 RM. beträgt. Dadurch stellt die Schaffung des Tabellenfahes eine ganz wesentliche Verbesserung gegenüber der früheren Regelung dar. Der Tabellenfah ist nur für die Ehefrau gültig, und eine weitere Voraussetzung ist, daß diese mit dem Einberufenen zusammen in einem Haushalt zusammengefaßt ist.

Nettoeinkommen als Grundlage

Die Tabellenfah richtet sich nach dem Nettoeinkommen, das der Einberufene im letzten Monat vor dem Stellungsantritt bezogen hat. Das Nettoeinkommen ist der Arbeits- und Anstellungsvertrag, die Summe der nach Abzug der einbehaltenen Steuern und der geleisteten Beiträge zur Altersversicherung und zur Arbeitslosenversicherung zuzurechnen. Es ist dem britischen Unterhaltsfah, der in Halle 57 RM. beträgt, dann wird der örtliche Unterhaltsfah an die Ehefrau gezahlt. Bisherige Sätze für Kinder bleiben

Die anderen Angehörigen eines Einberufenen erhalten die bisherigen Unterhaltsätze, also etwa 10 RM. für Kinder bis 10 Jahren betragen sie in Halle 19 RM. und für Kinder über 10 Jahren unter den bekannten Voraussetzungen 21,50 RM. Hiermit sei besonders die Gemeinden, weil sich in diesem Punkte zahlreiche Irrtümer in der Praxis ergeben haben, Mithin erscheinen auch noch folgende Hinweise: Familienangehörige müssen, soweit sie nicht zum Bezug berechtigt sind und in Haushaltsgemeinschaft leben, ihre persönlichen Einkünfte mitteilen. In einer früheren Behandlung dieser Zeilen brachte mir das Beispiel von der Tante, die Pension bezieht und bei der Familie des Einberufenen wohnt. Diese Tante muß ihren Einkünften beizufügen, die der Familie helfen. Ferner muß der Einberufene selbst seine Einkünfte (außer dem Wehrlohn natürlich) mitteilen. Wer also beispielsweise 30 000 RM. auf der Sparkasse hat, muß die Zinsen dieses Kapitals, das

als solches unangetastet bleibt, einsehen. Gleiches gilt für ähnliche Einkünfte, z. B. aus Grundbesitz.

Waren bisher die Mietbeihilfen zur Befreiung des berichtigten Wohnbetrags zu gemahren, so erfolgt jetzt in allen Fällen die Mietbeihilfe in der vollen Höhe der tatsächlichen Miete. — Für die Wirtschaftlichkeitsbeihilfe muß alle Zahlung in mündlicher, daß der Unterhalt gefährdet ist. Es muß ein tatsächlicher Zusammenhang zwischen der Einberufung und der Notwendigkeit der Zahlung von Wirtschaftlichkeitsbeihilfe da sein.

Wenn die Frau arbeitet

Hat die Ehefrau Einkommen aus einem Arbeitsverdienst, so bleiben zwei Drittel bereits nach den bisherigen Sätzen bei der Bemessung des Familienunterhaltes außer Betracht. Daran hat sich nichts geändert, zu beachten ist, daß dieser Teil nicht vom neuen Tabellenfah, sondern dem alten Unterhaltsfah berechnet wird. Die Wichtigkeit der Familienunterhaltsberechtigung beim Arbeitsamt ist zu betonen. Es ist jedoch vom Standpunkt der Volksgemeinschaft erwünscht, daß die Frauen auf ihren Arbeitsstellen verbleiben.

Beihilfen für Mütter von Soldaten, die nach der Einberufung gemindert sind, werden nicht gewährt. Nur regelmäßig geleistete Abzahlungen werden berücksichtigt. Es geht also, wie möglichst deutlich zu nennen, nicht, daß eine Frau bei der Einberufung ihres Mannes schnell einen Auszahlungspunkt faßt und nun glaubt, der Staat würde die Kosten tragen. Demgegenüber, nur geübter Unterhalt erfolgt Hilfe.

Schulgeld und Junggesellenwohnung

Schulgeld gehört zu den besonderen Verpflichtungen. Es wird im Falle der Einberufung ohne weiteres gewährt. Junggesellen, die möbliert wohnen, erhalten eine Mietbeihilfe bis zum frühesten Kündigungstermin, der sich bei ihrer Einberufung ergibt. Junggesellen, die eine mit eigenen Mitteln angelaufene Wohnung gemietet haben, erhalten demgegenüber keine Mietbeihilfe.

Im übrigen werden alle Anträge individuell behandelt. Daraus ergeben sich also auch die Möglichkeiten der Einkommenshöhen untereinander. Die holländische Absteilung für Familienunterhalt prüft jeden Fall auf das gewissenhafteste. Einbrüche vorüber den Gesamtstand der gemeinsamen Arbeit, die auf dieser Absteilung laßt. Demnach werden die Beihilfen durch polizeiliche Überprüfen, was höher in einem noch reibungsloseren Ablauf der Unterhaltsangelegenheit beitragen wird.

Vom Heldentum der Frauen!

Sie stehen nicht in jener Zone, in der dauernd das Letzte des Menschen gefordert wird: das Leben. Aber sie tragen in ihren Herzen die Sorge um Männer und Söhne, um Väter und Brüder - und klagen nicht. Sie ertragen alle persönlichen Opfer mit mutiger Geduld, mit einer inneren Kraft, die weis, wozum es geht, füllen sie wortlos den weit gewordenen Kreis ihrer Pflichten aus. Sie haben den Platz der Männer eingenommen, wo es nötig ist, und wirken, tapfer und gefaßt, in Fabriken und in der Landwirtschaft, an Schaltern und auf Straßenbahnen. Wo immer ihr Einsatz verlangt wird, da sind sie bereit und erweisen im Dulden und im Handeln ein silbes und jähres Heldentum.

Sorgsam und mit leiser Selbstverständlichkeit gleichen die Frauen Schwierigkeiten aus, die ihnen für die Betreuung ihrer Angehörigen erwachsen. Sie wissen um ihr hohes Maß an Verantwortung für die Kraft und die Bereitschaft derer, die ihrer Fürsorge weiter anvertraut sind. Vor allem werden sie heute mit vermehrter Aufmerksamkeit an ihre Aufgaben denken, Hüterinnen der Familiengesundheit zu sein. Denn was wäre für den Kampf, in dem wir stehen, wichtiger und notwendiger als die Gesundheit aller Volksgenossen? Die Frauen sollen aber wissen, daß ihnen die altbewährten Heilmittel unverändert und unvermindert dabei zur Seite stehen. Die deutschen Arzneimittel, die Millionen Menschen in allen Teilen der Erde Linderung und Rettung gebracht haben, sind heute mit dazu bestimmt, die deutsche Volkskraft zu schützen und die innere Front stark und unbesiegbar zu erhalten.



ARZNEIMITTEL

Der Trick mit dem Zehnmarkschein

Hallischer Wechselkassenschwinder in Gestalt verurteilt

Mitte Juni vorigen Jahres trat in Halle ein Schwinder auf, der durch eine raffinierte Wechselkasselle der Kellnerin verheißener größerer Gehältern prelle. Fast genau ein Jahr später wurde in Gestalt der 34jährige Hermann Kuch aus Hünneberg bei den gleichen Verbrechen, wie sie in Halle begangen waren, gefaßt und in Unterstaatsanwaltschaft gestellt. In dieser Zeilen durchgeführte Hauptverhandlung vor der Großen Strafkammer Gestalt leugnete er die holländischen Schwindelbelegen ab, wurde aber durch die Zeugen Aussagen einiger Kellnerin räumend freigesprochen.

Kuch reiste von Stadt zu Stadt und behielt größere Gattigkeiten. So erliefen er eines Abends in Halle in einem größeren Gasthof ein Raubverbrechen, bei dem ein Weinbrand bringen. Die Beute von 50 RM. zahlte er mit einem Zehnmarkschein und erhielt 9,50 RM. zurück. Als sich der Kellner ansah, den Wechselschein einzufachen

und sich zu entfernen, rief ihn der „Gast“ zurück und erklärte, er habe noch ein Schein bei sich und wolle lieber nicht wechseln. Kuch legte nun an den noch auf dem Tisch liegenden 9,50 RM. in Silber 10 Stk. hin, und zahlte den Betrag mehrere Male durch, wobei er den Zehnmarkschein, den der Kellner vor sich liegen hatte, an dem Käufling übergeben ließ. Durch die Zeugen Aussagen der Kellnerin sollte ihm für die 20 RM. „Wechselgeld“ einen Zwanzigmarkschein geben. Durch das Hin und Her wurde der Kellner beratig abgelenkt, daß er sich, als es zu spät war, wertete, daß er 10 RM. geprellt worden war.

Da der Angeklagte schon vierzweimal, davon zweimal wegen gleicher Wechselkassenschwindeln, verurteilt ist, erkannte das Gericht auf eine Zuchthausstrafe von sechs Jahren, zehn Jahren Gehren und Sicherungsverwahrung.

Ma. Dantsger Freiheit

„Es war eine rauschende Ballnacht“

Filme mit historischem Kern sind heute gefragt. Das einzige Verlangen, einen Blick hinter die Kulissen der Historie zu tun, der einen Abganz vom privaten Leben großer Menschen der Vergangenheit zu erhalten, hier scheint es keine Erfüllung zu finden. Der Anhang zum dem Historiker so eindrucksvollen Robert-God-Plan beweist, daß der Film hier eine eragische Ader des Publikumsinteresses angeschlagen hat. Man braucht kein Prophet sein, um dem freilich ganz anders gearteten Film „Es war eine rauschende Ballnacht“ der diesen Stoff für seine Zeitgenossen lebend ins Filmische umzuwandeln vermag, den gleichen Erfolg vorzuzulagen.

Daß eine solche nicht mehr junge Witwe sich für den mit materiellen Schwierigkeiten kämpfenden Künstler, den sie nur von seiner Kunst her kennt, einsetzt, daß sie in einen Briefwechsel mit ihm eintritt und ihn jahrelang in seinen entscheidenden Schaffensperioden mit großen Beiständen unterstützt, ohne ihn verständig kennenzulernen - das ist der historische Sachverhalt. Professor Karl Roelich, dessen „Heimat“-Film zu einem der größten Erfolge in der Geschichte des Films wurde, hat diesen Stoff für seine Zwecke abgemandelt. Man mag darüber streiten, ob eine solche Abwandlung zu verantworten sei, man mag der Meinung sein, der historische Sachverhalt biete einen treffenderen Ausgangspunkt als jede künstlerische Gewaltsame, Bedenklich wurde aus der Zeitungs-

von Meß im Film die Inaendelichte Katharina Alexandrowna, die sich trotz aller Qualereien ihres eiferjähigen Mannes nicht davon abhalten läßt, dem geliebten Komponisten unterirdisch die Treue zu halten.

Barab Seander spielt diese Frau. Wer ihr schwerdtürriges Spiel, wer ihre tiefe Stimme liebt, kommt auch hier ganz auf seine Kosten. Sans Stimme, den man so lange in seiner großen Stimme mehr als liebt, bemüht sich mit hochstimmigen Klängen um die Welt der unglücklichen Komponisten. Maria Hoff verleiht einer kleinen Sängerin lebenswerte Züge, die der Komponist heiratet, um die Inaendelichte vor der Eitelkeit ihres Mannes zu schützen. Dieser Mann erfüllt Albert Bährers mit unberechenbarem, fast dämonischem Leben - eine Meisterleistung! Schalkowskoffs Musik umrahmt die geliebteste Liebesgeschichte, für vollendete Stimmgebung setzt sich das Berliner Staatsoperorchester ein.

Martin Miska neuer Kulturfilm „Kleiner zur See“ leitet das Programm ein; durch die Ereignisse der letzten Wochen hat der wunderbar fotografierte Film hohe Aktualität gewonnen. Die Wodensinn enthält Bilder von der Döcker Konferenz, der Inneren Front und vom Jubel der Berliner um Kapitän Vrien und seine Mannschaften. Besonders interessant sind die Bilder vom Westwall. U. a. sieht man, wie die Franzosen auf der anderen Seite zu der Unterhaltungsmusik der deutschen Lautsprecher sangen - ein Bildbericht, der zum Nachdenken stimmt. Dietmar Schmidt.

Kaffee in Garküchen billiger

Der Reichsminister für die Preisbildung hat die Kaffeepreise in den Garküchen gesenkt. Die Vereinfachung des Kaffees als des bisherige Vereinfachung...

Zwei Missetäter überführt

Bei der gerichtlichen Sitzung der zweiten großen holländischen Strafkammer fanden zwei Missetäter überführt...

Noch gefährlicher war der zweite Angeklagte, der als Riese Paul Frede aus Halle, der bei seinen alten Vorfahren...

Eisenbahnführer tödlich verunglückt

Die Besetzung der Reichsbahndirektion Halle (Saale) teilt mit: Am 27. Oktober früh wurde auf dem Personenbahnhof Halle...

Aus der Schöfelle gefoltert

In Walsdorf fuhr ein Straßenbahnwagen auf einen von ihm fahrenden mit Pferden beladenen Wagen auf. Eine Frau und ein Mann, die in der Schöfelle...

Trennungsbefehle

Die Trennungsbefehle des Reichsgerichtes in Leipzig über die Trennung der Eheleute...

„Minna von Barnhelm“

Hallische Neujahrsvorstellung

Es ist Zufall, daß Sellings nach den Wirren des Eisenbahnkrieges entstanden, den Geist der feindseligen...

Es ist von einem Theaterabend zu berichten, der sich den besten Aufführungen an die Seite reiht, die uns das Stadttheater Halle während der letzten Jahre geschenkt.

Es ist von einem Theaterabend zu berichten, der sich den besten Aufführungen an die Seite reiht, die uns das Stadttheater Halle während der letzten Jahre geschenkt.

Küchenszettel, auf die jegliche Zeit abgemessen

Für eine Familie von vier Personen (zwei Erwachsene, zwei Kindern von sechs bis vierzehn Jahren)

Es stehen nach den 3. ausgegebenen Karten zur Verfügung: an Fett 900 g, an Fleisch- und Wurstwaren 2000 g, an Brot 1000 g...

Was kochen wir in dieser Woche?

- Montag: Kalbfleisch, Kartoffeln (1), Tomaten, Karotten, Zwiebeln, Petersilien.
Dienstag: Schupfnerplatte (3), frisches Obst.
Mittwoch: Dicke Gemüsesuppe (4), Apfel-Brateln (5).
Donnerstag: Innereien wie: Gansentrost (4) oder gekochte Nieren oder Schweinefleisch, Kartoffelstampf oder -brei, Rührei mit Speck.
Freitag: Vorwurst oder Leinwand (7), Kartoffelbrateln (8), Kräuterbutter (9).

Rezeptangaben

- 1. Kalbfleisch: 1 kg Weizenbrot, 1 einweicheles Bröckchen, 800 g Hackfleisch, 1 Ei oder 2 gekochte Eigelb, 10 bis 100 Semmelbrösel, 100 g Butter, 1 Eiweiß, 100 g Tomatenmark.
2. Dicke Gemüsesuppe: 200 g Weizenbrot, 100 g Butter, 1 Eiweiß, 100 g Tomatenmark.
3. Schupfnerplatte: 200 g Weizenbrot, 100 g Butter, 1 Eiweiß, 100 g Tomatenmark.
4. Dicke Gemüsesuppe: 200 g Weizenbrot, 100 g Butter, 1 Eiweiß, 100 g Tomatenmark.

Wie die Steinkohle entstand

Vortrag in der Deutschen Akademie der Naturforscher

Im Auditorium maximum der Universität sprach Professor Dr. Hermann Rast den Vortrag über die Entstehung der Steinkohle...

gekaupte Kaffeebohnen, 20 g Zucker, 20 g Fett, 20 g Milch, 20 g Butter, 20 g Mehl, 20 g Zucker, 20 g Fett, 20 g Milch, 20 g Butter, 20 g Mehl...

6. Schupfnerplatte

250 g Schweinefleisch, ein halbes Vorwurst, etwas Thymian und Weissbrot, Salz, 1 Zwiebel, gekochte Petersilie, 1 bis 1 1/2 kg Kartoffeln.

4. Dicke Gemüsesuppe

1/2 kg Weizenbrot, 1 einweicheles Bröckchen, 800 g Hackfleisch, 1 Ei oder 2 gekochte Eigelb, 10 bis 100 Semmelbrösel, 100 g Butter, 1 Eiweiß, 100 g Tomatenmark.

6. Schupfnerplatte

250 g Schweinefleisch, ein halbes Vorwurst, etwas Thymian und Weissbrot, Salz, 1 Zwiebel, gekochte Petersilie, 1 bis 1 1/2 kg Kartoffeln.

8. Kartoffelbrateln

1 kg gekochte Kartoffeln, 80 bis 100 g Mehl, Salz, 1 Ei, oder Mehl, Fett zum Braten.

Den Teig so lange abkühlen und bearbeiten, bis er sich nach dem Abkühlen von dem Fett löst und sich an der Oberfläche kleine Blasen zeigen. Die Teiglinge in zwei gleich große Stücke teilen, glatt formen, auf einem mit Mehl bestäubten Backblech abgeben...

6. Schupfnerplatte

250 g Schweinefleisch, ein halbes Vorwurst, etwas Thymian und Weissbrot, Salz, 1 Zwiebel, gekochte Petersilie, 1 bis 1 1/2 kg Kartoffeln.

4. Dicke Gemüsesuppe

1/2 kg Weizenbrot, 1 einweicheles Bröckchen, 800 g Hackfleisch, 1 Ei oder 2 gekochte Eigelb, 10 bis 100 Semmelbrösel, 100 g Butter, 1 Eiweiß, 100 g Tomatenmark.

6. Schupfnerplatte

250 g Schweinefleisch, ein halbes Vorwurst, etwas Thymian und Weissbrot, Salz, 1 Zwiebel, gekochte Petersilie, 1 bis 1 1/2 kg Kartoffeln.

8. Kartoffelbrateln

1 kg gekochte Kartoffeln, 80 bis 100 g Mehl, Salz, 1 Ei, oder Mehl, Fett zum Braten.

„Minna von Barnhelm“

Hallische Neujahrsvorstellung

Es ist Zufall, daß Sellings nach den Wirren des Eisenbahnkrieges entstanden, den Geist der feindseligen...

„D III 88“ - Der Film

von der deutschen Luftwaffe

In festlichem äußeren Rahmen und vor zahlreichem Ehrenpublikum aus Staat, Wehrmacht und Partei, vornehmlich aus der deutschen Luftwaffe, wurde am Freitag in der Reichshauptstadt und zugleich in 150 Städten des Großdeutschen Reiches der erste Großfilm von der jungen deutschen Luftwaffe, der Totis-Film „D III 88“, vorgeführt.

Dr. Goebels empfing die Teilnehmer

Am Donnerstag lehrten die Teilnehmer der Dichterschule in das besetzte Gebiet im Osten nach Berlin zurück. Die Dichter haben Danks und das Kampfbüchlein in Drösch und Götterbüchlein besandt. Sie bekräftigen den Neuanfang der besetzten Reichsteile...

UFA LICHT SPIELE

Gr. Urdiener. 51
Morgen Sonntag
10 1/2 u. 11 1/2 Uhr
2 große
Sonderveranstaltungen
Der
Westwall
Ein stundlanges Bild-doku-
ment von den deutschen Grenz-
festungen im Westen
Dazu die neueste
Wochenschau
mit den großen Ereignissen, die
jeden Deutschen interessieren.
Erwachsen: 40, 50, 60 Pf. usw.
Militär und Schüler:
20, 40, 50, 60 Pf.
Karten nur an der Tageskasse

Ufa

Alte Promenade
Morgen Sonntag vorm.
11 Uhr
der große deutsche
Kriegsmariefilm
aus dem Weltkrieg 1914-18
erzählt von der Entschlossen-
heit und Einsatzbereitschaft un-
serer Seestreitkräfte, wie wir es
auch heute wieder erleben.

Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr
Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini
Sonnabend, 19 1/2 bis gegen 22 1/2 Uhr
Sensation im Trocadero
Operette von W. W. Goetze
Zahlung der III. Dienstag- und
Mittwoch-Stammkartenbesitzer bis
5. November köll. erbeten.

Gasthof Wörmnitz
KIRMESFEIER
Sonntag Konzert und Tanz
Montag ab 7 Uhr Tanz - Omnibus-Haltestelle

Deutsche Arbeitsfront
Kriegsgruppe Sanabria (Selen 7, 10, 11 und 12) Offent-
licher Frauenamtsrat, Schlichter (Selen 8, 10, 11, 12).
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat, Schlichter
Danz am Selen 10, 11, 12.
Freitag, den 3. November:
Kriegsgruppe Kegelweber: Kaufmannsamt, Sonntag, 14
Kriegsgruppe des Deutschen Frauenvereins, Gr. Ulrichstr. 10
16 Uhr.

HOFJÄGER
Gaststätten
Liedenstr. 7B, Haltestelle Linie 9
Im neuhergerichteten Saal
Sonnabend u. Sonntag
ab 19 Uhr
Tanz-Abend
Sonntag ab 16 Uhr
**UNTERHALTUNGS-
KONZERT**
Es laden ein Alois Eder und
Max Böhrndy, Serviermeister
Die neue Tanzgelegenheit
im Süden von Halle!

Ufa

Alte Promenade
Heute 23 Uhr
Letzte Spätvorstellung

Thalia-Theater
Sonntag, 20 bis nach 22 Uhr
Schneise ohne Mann
Lustspiel von Leo Lenz
Elektrikarien im Vorverkauf an der
Kasse des Stadttheaters oder eine halbe
Stunde vor Beginn der Vorstellung im
Thalia-Theater

Gaststätte Grüne Tanne
Mansfelder Straße 38
Regelmäßig
Sonnabends ab 20 Uhr
Sonntags ab 18 Uhr
Künflerkonzert

Freispaßung Halle-Stadt
National-Deutschländer und Reichsbannerführer des
Deutschen Kampfes! Ich erinnere hiermit alle Mitglieder
des Deutschen Kampfes an die durch unser Bundesrat
angeordnete Verlesung der Deutschen Kampfes am
Sonntag, den 20. Oktober, früh 10 Uhr, im „Garten
Schönbrunn“, in der Reichstr. 93. (Zuhörergebiet
und der Gesamtmeister des Kampfes werden
Ich ermahne die Teilnahme aller in Frage kommenden
Mitglieder.

Saalschloß
Das Haus der guten Laune!
Heute, Sonnabend, 8 Uhr
**Größer
Bunter Abend**
mit: Karl Richard Witt
von C. 1. Leitung
2 Tanten
vom Wintergarten Berlin
Sax & Pion
von der Plaza, Berlin
Astori/Mary Hofmann
Tanz!
Kapelle Fritz Zschiesing

**Seekrieg auf
eigene Faust**
in
**Heidenrum
und
Todeskampf
unserer
Emden**
Ein Beispiel von Mannstolz,
Mut und kriegerischem Geist.
Im Vorprogramm
Die neueste Wochenschau
Jugendliche haben Zutritt!
Vorverkauf an der Tageskasse.
Sonderveranstaltungs-Schloß-Mainz

Ufa

Alte Promenade
Heute 23 Uhr
Letzte Spätvorstellung

Kreisfrauenrat Halle
Sonntag, den 29. Oktober:
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat,
Danz am Selen 10, 11, 12.
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat,
Schlichter, 16 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.

Freispaßung Halle-Stadt
National-Deutschländer und Reichsbannerführer des
Deutschen Kampfes! Ich erinnere hiermit alle Mitglieder
des Deutschen Kampfes an die durch unser Bundesrat
angeordnete Verlesung der Deutschen Kampfes am
Sonntag, den 20. Oktober, früh 10 Uhr, im „Garten
Schönbrunn“, in der Reichstr. 93. (Zuhörergebiet
und der Gesamtmeister des Kampfes werden
Ich ermahne die Teilnahme aller in Frage kommenden
Mitglieder.

Gasthaus Büschdorf
Siraßenbahnhaltestelle Linie 9
Sonnabend ab 20 Uhr
Tanzabend
Sonntag nachmittags ab 16 Uhr
Unterhaltungskonzert
ab 19 Uhr Tanz

Wittkind
Heute, 20 Uhr:
GROSSER TANZABEND
Sonntag, 16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr:
Gesellschaftstanz
Mittwoch, 16 Uhr: **Konzert**

Ufa

Alte Promenade
Heute 23 Uhr
Letzte Spätvorstellung

Kreisfrauenrat Halle
Sonntag, den 29. Oktober:
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat,
Danz am Selen 10, 11, 12.
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat,
Schlichter, 16 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.

Freispaßung Halle-Stadt
National-Deutschländer und Reichsbannerführer des
Deutschen Kampfes! Ich erinnere hiermit alle Mitglieder
des Deutschen Kampfes an die durch unser Bundesrat
angeordnete Verlesung der Deutschen Kampfes am
Sonntag, den 20. Oktober, früh 10 Uhr, im „Garten
Schönbrunn“, in der Reichstr. 93. (Zuhörergebiet
und der Gesamtmeister des Kampfes werden
Ich ermahne die Teilnahme aller in Frage kommenden
Mitglieder.

Gasthaus Reideburg
Endstation d. Siraßenbahnlinie 9
Morgen Sonntag
Winzerfest-Tanz
nachm. Künstler-Konzert

„Bergschenke“ Mittelbeben
Sonnabend: **Tanzabend**
Sonntag: **Kaffe-Konzert** u. **Tanz**
gute Stimmungskapelle

Ufa

Alte Promenade
Heute 23 Uhr
Letzte Spätvorstellung

Kreisfrauenrat Halle
Sonntag, den 29. Oktober:
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat,
Danz am Selen 10, 11, 12.
Kriegsgruppe Gleimstr. Offentlicher Frauenamtsrat,
Schlichter, 16 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.
Kriegsgruppe Gleimstr. Kaufmannsamt, Sonntag,
14 Uhr.

Freispaßung Halle-Stadt
National-Deutschländer und Reichsbannerführer des
Deutschen Kampfes! Ich erinnere hiermit alle Mitglieder
des Deutschen Kampfes an die durch unser Bundesrat
angeordnete Verlesung der Deutschen Kampfes am
Sonntag, den 20. Oktober, früh 10 Uhr, im „Garten
Schönbrunn“, in der Reichstr. 93. (Zuhörergebiet
und der Gesamtmeister des Kampfes werden
Ich ermahne die Teilnahme aller in Frage kommenden
Mitglieder.

**Geh
auch mal
aus!**

Hotel Goldene Kugel
F. O. Sloge-Kammler, Halle (Saale), Riebeckplatz
Ferien-Sommerhaus 270 31
Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant
Sonnabends abends Gesellschaftsabend m. Tanz
Sonntags nachmittags 5 Uhr-Tanz-Tea
abends Gesellschaftsabend mit Tanz

Tucherbräu
Inhaber Werner Kather - Große Märkerstraße 20
Auch jetzt noch die bekannt vorzügliche Küche
und das Nürnberger Charakterbier

Reichshof
Burgstraße 27 - Adolfsplatz
In der **GUTEN STUBE**
Montags, Mittwochs, Sonnabends und Sonntags abends
TANZ
Mittwochs und Sonntags nachmittags
Kaffeestunde

Konditorei und Kaffeestau
Hopfgarten
Rennische Straße, am Weissenhaus
Fernruf 236 72

Tausendbunte Blumen
lachen leuchtend Dir entgegen:
Komm ins Treibhaus
W.-W.-Stuben, Königstraße 27
Bei Tanz und Fröhlichkeit fließen hier die
Stunden dahin

Hotel Grüner Baum
Inhaber Reinhold Volmer
Halle (Saale), Franckestraße 16 | Fernsprecher 262 53
Behagliche Hotel- und Gasträume - Reich-
haltige Speisekarte - Gut gepflegte Biere
Syphon-Versand für Haus-Festlichkeiten

Kaffeehaus Zorn
Leipziger Straße 93 - Fernruf 255 25
Im **Erstgesch.**
Behaglicher Aufenthalt im Konditorstübchen
Im 1. Stock:
Kopellen von Ruf - Tanzabenden

Konditorei und Kaffeestau
Hopfgarten
Rennische Straße, am Weissenhaus
Fernruf 236 72

Landhaus-Saal
Mereburger Str. 95
Sonnabend und Sonntag
TANZ.

GASTSTÄTTE
Goldene Rose
Seit 1936 bestehend - Rennischestraße 19
Empfehle meine gute bürgerliche Küche
sowie das gute Kalmbecker Sandlerbräu-Bier
Hans Volk

Hamburger Büfett
Inhaber W. Wolf - Am Markt
Konzert- und Familiengaststätte
Täglich Künstler-Konzerte





Bild: PK-Bauselmann, Bresse-Hoffmann, Bamber-Multiplex (A.)

Generaloberst von Brauchitsch wollte bei den Truppen der Westfront, die an den letzten Klümpen südostwärts Starbrücken eingesetzt waren. Er sprach ihnen Dank und Anerkennung aus und überreichte Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften das Eisernerne Kreuz.



Bild: Egeit-Wilderdien, „Fr.“ OKW.

Die Ankunft der Delegation der Sowjetregierung in Berlin: Man sieht von links Staatssekretär Keppler (3. von links), der die Delegation als Vertreter des Auswärtigen Amtes begrüßte, General der Artillerie Sawtschenko, der die Delegation begleitet, den Führer der Abordnung Volkskommisars Tewossjan, den sowjetischen Botschafter in Berlin Schkwarzew und den Kommandanten von Berlin Generalleutnant Seiffert.

Brandstifter hingerichtet

Berlin, 27. Oktober. Am 27. Oktober wurde der am 29. Oktober 1919 in Glanndorf bei Walschin in Westpreußen geborene Karl Schröder hingerichtet, der vom Sondergericht Schwereit wegen Schädigung der Wiederherstellung des deutschen Volkes durch Brandstiftung zum Tode verurteilt worden war.

Schröder, der bereits im Februar 1909 in Glanndorf eine mit großen Erntevorräten gefüllte Scheune in Brand gesetzt hatte, hat im September 1939 wiederum in dem gleichen Anwesen

einen ähnlichen, große Mengen Futtermittel, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte von bedeutendem Wert durch Brandstiftung vernichtet. In beiden Fällen hat er aus unbegründeten Haß gegen seinen Dienstherrn gehandelt und zwar, obwohl er bei der letzten Tat wusste, daß durch die Brandordnung vom 5. September gegen Volksgefährdungen für beratige Sabotageakte die Todesstrafe angedroht ist.

In Balaria tötete ein Amokläufer vier Personen und verletzete 19 weitere teilweise lebensgefährlich. Der Täter konnte schließlich überwältigt werden.

ERBSCHAFT mit Hindernissen

ROMAN VON ERNST GRAU

1. Fortsetzung

Verknüpft vor sich hin pflegend, zog sich der Bräutigam in seinen Kasten zurück. Auch die Frauen vor Rogges Keller mochten in ähnlicher Eingekerkelung leben, daß sie mit ihrem Ginz und Herraten doch kein Licht in die Stube bringen würden, und daß es überdies die höchste Zeit war, sich um ihre Einkäufe für das Mittagessen zu kümmern. Man warf noch einmal einen letzten bedauernden Blick in den still und dunkel dahingehenden Keller, in dessen Sinterzimmer nun der alte Rogge gewiß steif und kalt auf seinem Bett lag, und dann machten sie sich leuchtend und kochend über das Schicksal des alten Rogge hinweg. Nur Frau Brennecke, die Berlin vom „Kühlen Grunde“ führte, fühlte keine Neigung, die toben vernommene Neugierde an den Mann zu bringen. Aber das lag wohl in der Hauptsache daran, daß sie im Augenblick keine Gelegenheit dazu hatte. Grette, ihre Tochter, war unterwegs, Besorgungen zu machen, und in der niederen Bekleidung sahen nur ein paar Schiffer vor den Bräutigam in der Werkstatt. Nebenbei, während der Arbeit, sahen die Männer, denen das Schicksal des alten Rogge sicherlich höchst schmerzhaft war.

Wenig später verließen auch diese Gäste das Lokal, und Frieda Brennecke lag nun allein in der stillen, verträumten Bekleidung hinter dem Schankfließ und sann ein wenig verträumt den Dingen nach.

Schände, dachte sie, mirfließt ich mit dem Mann, der sich da nun so still davongemacht hatte. Und für den sie, sie konnte es sich ja recht ruhig einschreiben, immer etwas übrig behalten hatte. Denn wenn man ihn auch überall nur den „alten“ Rogge genannt

hatte, so alt war er eigentlich gar nicht gewesen. Ende vierzig vielleicht. Der Herrmann war ja erst vor kurzem von den Soldaten entlassen worden. Nur reichlich hieherlich und verkommen, ewig unruhig und ungesellig und dadurch entsprechend alter hatte der selbige Rogge meist ausgegeben. Wie es eben immer der Fall war, wenn so ein Mannsbild verbodert genug war, sich einzubilden, ohne die ordnende Hand einer Frau anzufassen. Doch im Ernstfalle wären das alles ja nur Schönheitsfehler gewesen. Als Frau Rogge hätte sie ihn schon gehörig auf den Schwung gebracht.

Doch mit solchen Ansichten war es ja nun bedauerlicherweise vorbei. Aber daß sich die dicke Zinsheime von nebenan auch darauf geübt hatte, den alten Rogge noch einmal unter ihre Fingernägel zu kriegen, das war ja bei dieser Gelegenheit auch aus Tageslicht gekommen. Ein alter Gneislich fragen wie die Zinsheime, der hatte schon seine Gründe, wenn er einem Ritter vier Monate die Wirtin pumpte. Schön müßte sein mochte sie jetzt, wo sie sah, daß ihr der alte Rogge einen so dicken Strich durch die schöne Rechnung gemacht hatte.

Frieda Brennecke hätte zu dieser menschenfremdlichen Festhaltung ja nun am liebsten recht schadenfroh gelächelt. Aber schon der Versuch dazu mißlang kläglich. Sollte sie sich denn nicht selbst Hoffnungen gemacht, die sich in genau derselben Richtung bewegten? War sie den alkoholischen Weidurchnissen des alten Rogge nicht immer weidurchniss entgegengekommen, obwohl er haushoch bei ihr in der Erde stand?



Große Leistung — kleiner Preis, was kann man mehr verlangen? So hören wir es immer wieder. Tatsächlich: Die neue Kurmark kostet 3¼. Überzeugen Sie sich selbst noch heute von ihren Vorzügen. Auch Sie werden sagen: Dabei bleib' ich, das ist wirklich Fortschritt.

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich eine mindestens 2- bis 3jährige Lagerung durchgemacht haben, werden verarbeitet.

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand gelöst und mit der Hand ausgelosen.

Doppelt klimatisiert

In Spezial-Klima-Kammern werden die einzelnen Tabaksorten unter Bedingungen, die ihren „Heimat-Klima“ entsprechen, doppelt behandelt und so die letzten Feinheiten des Aromas zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Entstaubungsanlagen entfernen den beizenden Tabakstaub, der beim Schneiden der Blätter entsteht, und jeden Staub, der sich bei Verpackung, Versendung und Lagerung der Tabake festgesetzt haben könnte.

Die neue

KURMARK

3 1/3



„gibt viel - kostet wenig“

